



Ivan Zlatanov

Die Vereinbarkeit von Strompreisbindungen zugunsten erneuerbarer Energien mit WTO-Recht

Eine Untersuchung des Preismodells für
regenerative Elektrizität anhand des
WTO-Subventionsübereinkommens und
GATT



PETER LANG

Inhaltsverzeichnis

1. Teil: Einführung in den Gegenstand der Untersuchung	17
A. Bedeutung der erneuerbaren Energien für die zukünftige Energieversorgung	17
B. Förderinstrumente für erneuerbare Energien	18
I. Das Quotenmodell	19
II. Das Preismodell	19
C. Gang der Untersuchung	22
 2. Teil: Subvention im Sinne des Art. 1 ASCM	24
A. „Finanzielle Beihilfe“ einer Regierung oder öffentlichen Körperschaft	24
I. Notwendigkeit der Entstehung von Kosten beim Subventionsgeber	26
1. Historische Entwicklung unter GATT	28
2. Herleitung aus dem Wortlaut des Art. 1.1 (a)	30
3. Systematische Auslegung/ Herleitung aus Anhang I	31
4. Art. 9 (c) des Landwirtschaftsabkommens	33
5. Ergebnis	34
II. Die „Regierung“ als subventionierende Institution	35
1. „Private Einrichtung“ als Subventionsgeber	37

2. „im Gebiet eines Mitglieds“	38
3. Produzenten von erneuerbaren Energien als Subventionsempfänger	39
4. Subsumtion der Strompreisbindungen unter den einzelnen Beitragsformen	39
a) Direkte Kapitaltransfers gemäß Art. 1.1 (a) (1) (i)	39
b) Verzicht auf normalerweise zu entrichtende Abgaben, Art. 1.1 (a) Nr. 1 (ii)	41
c) Ankauf von Waren, Art. 1.1 (a) Nr. 1 (iii)	41
d) Einschaltung einer privaten Einrichtung, Art. 1.1 (a) Nr. 1 (iv)	43
aa) Zahlungen an einen Fördermechanismus	43
bb) Betrauen oder Anweisen einer privaten Einrichtung	44
aaa) Begriff der „privaten Einrichtung“	44
bbb) Abgrenzung der Begriffe „betrauen“ und „anweisen“	45
ccc) Rechtliche Einordnung der Strompreisbindungen	48
ddd) Wahrnehmung der in (i) bis (iii) genannten Aufgaben	49
eee) Kein wesentlicher Unterschied zu Praktiken, die normalerweise von Regierungen ausgeübt werden	50
4. Ergebnis	50
B. Einkommens- oder Preisstützungen i.S.d. Art. XVI GATT 1994	51
C. Vorteil, Art. 1.1 (b)	53
I. Systematische Herleitung des Vorteilsbegriffs aus Art. 14	54
II. Wettbewerbsvorteil für den Subventionsempfänger	55
III. Erfordert der Begriff „Vorteil“ die Verursachung von Kosten beim Subventionsgeber?	57

1. Auslegung des Wortlauts	58
2. Systematische Auslegung	59
3. Ergebnis	63
IV. Vergütungszahlungen für erneuerbaren Strom als Vorteil	63
V. Kausalitätserfordernis zwischen finanziellem Beitrag und Vorteil	64
D. Gesamtergebnis zum 2. Teil	65
 3. Teil: Verbotene Subvention im Sinne des Art. 3 ASCM	 66
 A. Vereinbarkeit mit Art. 3.1 (a)	 67
I. Ausführleistung	68
II. Rechtliche Abhängigkeit von der Ausführleistung	69
III. Tatsächliche Abhängigkeit von der Ausführleistung	70
IV. Exportsubvention im Sinne des Anhang I	74
V. Ergebnis	75
 B. Vereinbarkeit mit Art. 3.1 (b)	 75
I. <i>De facto</i> Abhängigkeit der Subvention auch innerhalb des Art. 3.1 (b)?	75
II. Abhängigkeit vom Vorrang einheimischer Waren	77
III. Ergebnis	78
C. Gesamtergebnis zum 3. Teil	79

4. Teil: Anfechtbare Subvention im Sinne des Art. 2 i.V.m. Teil III ASCM	80
A. Spezifische Subvention im Sinne des Art. 2 ASCM	80
I. Grundsätze der Spezifität	80
II. Erzeuger erneuerbarer Energien als „bestimmte Unternehmen“	83
1. „Unternehmen“	83
2. „Wirtschaftszweig“	84
3. Rechtliche Einordnung	86
4. Ergebnis	87
III. <i>De iure</i> Spezifität des Preismodells nach Art. 2.1 (a)	87
IV. Ausschluss der <i>de jure</i> Spezifität des Preismodells nach Art. 2.1 (b)	88
1. Anspruch auf Subventionierung	89
2. Objektive Bedingungen und Kriterien	89
3. Nachprüfbarkeit	92
4. Ergebnis	92
V. <i>De facto</i> Spezifität des Preismodells nach Art. 2.1 (c)	93
1. Faktoren der tatsächlichen Spezifität	93
a) Inanspruchnahme durch eine begrenzte Anzahl bestimmter Unternehmen	94
b) Vorwiegende Inanspruchnahme durch bestimmte Unternehmen	95
c) Gewährung unverhältnismäßig hoher Beiträge an bestimmte Unternehmen	95
d) Art und Weise des Ermessensgebrauchs	96

2. Diversifikation der Wirtschaftstätigkeit	96
3. Laufzeit des Subventionsprogramms	97
4. Ergebnis	98
B. Zusammenfassung und Gesamtergebnis zur Spezifität	98
C. Anfechtbarkeit	99
I. Preismodell als nichtanfechtbare Subvention im Sinne des Art. 8	100
1. Beihilfen für Forschungstätigkeiten nach Art. 8.2 (a)	101
2. Beihilfen für benachteiligte Regionen nach Art. 8.2 (b)	102
3. Beihilfen zur Förderung bestehender Einrichtungen nach Art. 8.2 (c)	103
4. Ergebnis	104
II. Tatbestände nachteiliger Auswirkungen auf die Interessen anderer Mitglieder	105
1. Schädigung eines inländischen Wirtschaftszweigs nach Art. 5 (a)	105
a) Inländischer Wirtschaftszweig	106
b) Feststellung der Schädigung und Kausalität	107
c) Ergebnis	108
2. Zunichtemachung oder Schmälerung von Vorteilen nach Art. 5 (b)	108
a) Verletzung von Verpflichtungen nach Art. XXIII:1 (a) GATT	109
aa) Verletzung des „Most Favoured Nation Principle“ aus Art. I:1 GATT	111
bb) Verletzung des „National Treatment Principle“ aus Art. III:4 GATT .	113
aaa) Grundsätze der Inländergleichbehandlung	113

bbb) Grenzüberschreitender Warenhandel	116
ccc) Gesetz, Verordnung oder sonstige Vorschrift	116
ddd) Weniger günstige Behandlung	116
eee) Gleichartige Waren	118
(1) Kriterien der Gleichartigkeit	119
(i) Eigenschaften, Qualität und Natur von Strom	120
(ii) Endverwendungsmöglichkeiten für Strom	121
(iii) Neigungen und Gewohnheiten der Verbraucher	121
(iv) Zolltarifklassifikation	122
(2) Wettbewerbsverhältnis und protektionistische Wirkung	123
(i) Wettbewerbsverhältnis zwischen konventionellem und regenerativem Strom	124
(ii) Bedeutung der „Vermischung“ von Öko- und Konventionalstrom	126
(iii) Motive des handelnden Mitgliedstaates	127
(3) Zusammenfassung und Ergebnis	129
fff) Gesamtergebnis zum Prinzip der Inländergleichbehandlung	131
ggg) Bereichsausnahme für Subventionen gemäß Art. III:8 (b) GATT ...	131
cc) Rechtfertigung nach Art. XX GATT	132
aaa) Voraussetzungen des Art. XX (b) und (g) GATT	133
(1) Schutz des Lebens und der Gesundheit von Menschen, Tieren und Pflanzen	133
(2) Erhaltung erschöpflicher Naturschätze	135

(3) Tatbestandsmerkmale “necessary” bzw. “relating to”	136
(i) Beitrag der Maßnahme zur Erreichung des Schutzziels	137
(ii) Bedeutung des Schutzgutes	138
(iii) Mildestes Mittel	140
bbb) Voraussetzungen der Chapeau-Regelung	141
ccc) Ergebnis	144
b) „Zunichtemachung oder Schmälerung“ ohne Verletzung von GATT-Vorschriften nach Art. XXIII:1 (b) GATT	144
aa) Durchführung einer Maßnahme	145
bb) Zunichtemachung oder Schmälerung eines Vorteils	145
cc) Ergebnis	148
c) „Andere Sachlage“ nach Art. XXIII:1 (c) GATT	148
d) Ergebnis	148
3. Ernsthafte Schädigung der Interessen eines anderen Mitglieds nach Art. 5 (c)	149
a) Tatbestände des Art. 6.1	149
b) Tatbestände der ernsthaften Schädigung nach Art. 6.3	152
aa) Verdrängung oder Verhinderung von Einfuhren nach Art. 6.3 (a)	152
aaa) Problem: Anwendbarkeit des Art. 6.4 auf Art. 6.3 (a)	153
bbb) Rechtliche Einordnung des Preismodells unter Art. 6.3 (a)	155
ccc) Ergebnis	157
bb) Verdrängung oder Verhinderung von Ausfuhren nach Art. 6.3 (b)	157
cc) Wegfall der Verdrängung oder Verhinderung nach Art. 6.7	157

dd) Preisunterbietung, Preisdruck, Preisrückgang oder Absatzverlust nach Art. 6.3 (c)	159
aaa) Bedeutende Preisunterbietung einer gleichartigen Ware	160
bbb) Preisdruck, Preisrückgang oder Absatzverlust	161
ccc) Ergebnis	162
ee) Zunahme des Weltmarktanteils des subventionierten Mitglieds nach Art. 6.3 (d)	162
c) Ergebnis	164
d) Rechtfertigung der „ernsthaften Schädigung“ i. S. d. Art. 5 (c) über Art. XX GATT?	164
D. Gesamtergebnis zum 4. Teil	165
 5. Teil: Zusammenfassung der Ergebnisse	 166
 Literaturverzeichnis	 169